



Wenn Kollektion, Kreis und Konzept perfekt passen

Nach 25 Jahren als Co-Designerin von Paradis des Innocents wollte sich Simone Klemm vorerst auf die Ölmalerei konzentrieren. Richtig zum Leben erwachten ihre gemalten Porträts aber erst auf Foulards, Blusen und Blazern. Mit ihrer neuen DOB-Kollektion **Simpelthen** passt die Designerin perfekt in den trendigen Zürcher Kreis 4. Gisèle Luther

Sich einfach mal Raum lassen, um zu sehen, was passiert», lautete der Plan von Simone Klemm, die sich nach rund 25 Jahren als Co-Designerin der erfolgreichen Schweizer DOB-Marke Paradis des Innocents erst einmal auf ganz andere Dinge als Mode konzentrieren wollte. Besonders die Ölmalerei hat es der gebürtigen Deutschen angetan, die als junge Erwachsene in die Schweiz kam und bis heute geblieben ist. Und so «passierte» schliesslich nach nicht einmal ganz einem Jahr «weg» von der Mode Simone Klemms neue Kollektion: Die in ihrer «Auszeit» entstandenen zarten Ölporträts verlangten danach,

zum Leben erweckt zu werden – erst auf Foulard, Blazer und Bluse erzielten sie die Wirkung, die sich Simone Klemm erhofft hatte.

Rasanter Neustart

Innerhalb weniger Monate hat die Designerin 2016 eine rund 20 Modelle umfassende Kollektion auf die Beine gestellt, durch die sich die Ölgemälde wie ein roter Faden ziehen: «Eigentlich war ich viel zu spät dran, deshalb habe ich jetzt beispielsweise zu wenig Mäntel für die ganz kalten Tage im La-

den.» Der Store passte eigentlich nicht zu den Plänen der Mutter zweier Teenager-Töchter – als sie jedoch in den cleanen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten an der Grüngasse 9 in Zürich stand, war schnell klar, dass dieser Laden in einem Neubau im Kreis 4 perfekt für den «Neustart» geeignet ist. Grosse Fenster, schlichte Betonwände und modulare, für den Laden massgeschneiderte Möbel von Gasser Derungs bilden die perfekte Bühne für die neue Kollektion von Designerin



Schlicht, aber wirkungsvoll – eine Aussage, die nicht nur zum Ladenlokal von Simpelthen passt, sondern auch zur Kollektion.

Simone Klemm, die ihre Marke schlicht «Simpelthen» nennt.

Moderne Einfachheit

Légère, charakterstarke DOB-Teile, die der Trägerin jahrelang Freude bereiten und fernab von Alter und Stil der Frauen individuell interpretiert werden können – mit ihrer neuen Kollektion hat Simone Klemm eine zeitgemässe Aussage kreiert, die perfekt in das urbane Bild des sich gerade rasant entwickelnden Kreis 4 passt. Die 20 Modelle der ersten Edition sind in diversen Stoffen verfügbar und können auch in einer Wunschqualität bestellt werden. «Gestern hat mir eine Dame meinen Mantel direkt vom Leib weg gekauft», freut sich die Designerin, die nach vielen Jahren als «Teil» von Paradis des Innocents nun eigene Wege geht. Ihre unverwechselbare Handschrift zieht sich auch durch die neue Linie, die sie mit Sneakers und Handtaschen, unter anderem von Royal Republic, abrundet. Die Leichtigkeit, mit der die 20 Modelle entstanden sind, widerspiegelt sich nicht nur in den verspielten Prints, sondern auch in den bequemen Oversized-Silhouetten. Die hochwertigen DOB-Pieces überzeugen mit ihrer modernen Simplesness – und werden der Designerin, die nicht mit einer so riesigen Nachfrage gerechnet hat, fast schon aus den Händen gerissen. Die Nachproduktion der ersten Edition läuft bereits.



Simone Klemm, Designerin

Die Ölporträts der Reihe «Twilight Zone» von Simone Klemm erwachen auf den fließenden Simpelthen-Stoffen erst richtig zum Leben.



Augustin Teboul gibt es nicht mehr – Odély Teboul startet mit Lou de Bètolý

Nachdem auf der Facebook-Seite von Augustin Teboul im Dezember bereits angekündigt wurde, dass das Berliner Label so nicht mehr existiert, folgt nun die Bestätigung: Annelie Augustin und Odély Teboul gehen in Zukunft getrennte Wege. Odély Teboul stellt mit Lou de Bètolý ein neues Projekt vor. Die in Berlin lebende Französin hat sich von «verschiedenen (Gefühls-)Welten wie etwa Chaos, Surrealismus, Nostalgie, Dekadenz, Extravaganz oder Oneirismus» inspirieren lassen. «Mit ihrem charakteristischen Stil versteht Odély Teboul detailreiche Handwerkskunst und Verzierungstechniken in einem modernen Kontext», so die ersten Infos zur neuen Kollektion, die im Laufe des Jahres 2017 erstmals präsentiert werden soll.

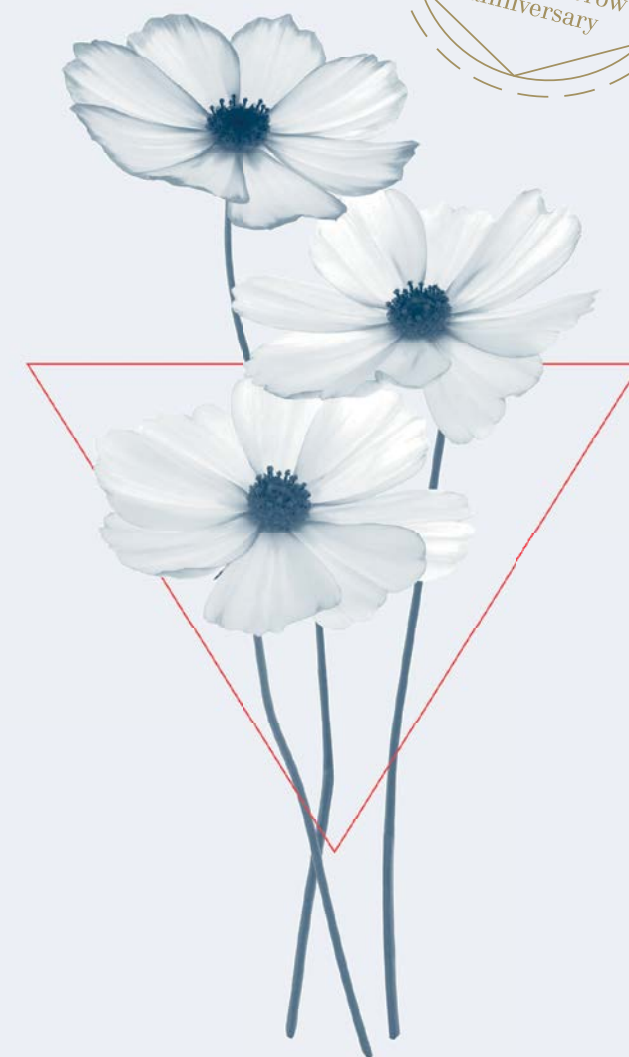
Neue Design-Chefin für Saint Tropez

«Ein klares und schlüssiges Design-Profil ist heutzutage ausschlaggebend. Durch die Anstellung von Anna hat Saint Tropez



einen weiteren, wichtigen Schritt nach vorne gemacht. In einem Wettbewerbsumfeld wie dem High-Streetfashion-Segment, sind wir eine von vielen Brands, die versuchen, sich in den Herzen von jungen Frauen zu etablieren», so Hans-Peter Henriksen, CEO der dänischen Modemarke Saint Tropez, die mit Anna Juul Jepsen eine neue Design-Chefin bekommen hat. Die 37-Jährige bringt «jahrelange Erfahrung als Design-Managerin im High-Street-Segment», mit, die sie zuletzt bei Object unter Beweis gestellt habe. Das Profil von Saint Tropez soll geschärft und die DNA klarer ausgearbeitet werden. Zudem werden 2017 die wichtigsten Concept-Stores der Marke renoviert und ein neues Store-Design eingeführt. Und es werden vermehrt Shop-in-Shop-Konzepte mit Wholesale-Partnern präsentiert.

SUPREME
WOMEN&MEN



PLACES FOR BRANDS
AUTUMN / WINTER 17/18

GERMANY'S FASHION FAIR FOR LUXURY WOMEN'S AND MENSWEAR
28 – 31 January 2017
B1 · Bennigsen Platz 1 · Düsseldorf

11 – 14 February 2017
MTC · Taunusstraße 45 · Munich